

(Read now) Chronik der Sternenkrieger 23: Alte Gtter

Chronik der Sternenkrieger 23: Alte Gtter

Von Alfred Bekker

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #142124 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-04Erscheinungsdatum: 2013-12-04File Name: B00CPMGOLK | File size: 48.Mb

Von Alfred Bekker : Chronik der Sternenkrieger 23: Alte Gtter before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Chronik der Sternenkrieger 23: Alte Gtter:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alte GtterVon SchmittTitel; Chronik der Sternenkrieger gefllt mir daes ist eine spannende Geschichte die mir gut gefllt.Die Bewertung habe ich gewhlt, weil die Spannung nicht nachgelassen hat.Der Aufbau ist gut gelungen.Jedem, der gerne solche Bcher liet.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute SerieVon KrautalfDiese Romanserie

ist gut geschrieben und leichte Kost für Freunde dieser Art von Romanen. Alle Texte sind wunderbar verständlich geschrieben.

Kurzbeschreibung Chronik der Sternenkrieger 23 Alte Götter von Alfred Bekker Mitte des 23. Jahrhunderts werden die von Menschen besiedelten Planeten durch eine kriegerische Alien-Zivilisation bedroht. Nach Jahren des Krieges herrscht ein brüchiger Waffenstillstand, aber den Verantwortlichen ist bewusst, dass jeder neue Waffengang mit den Fremden das Ende der freien Menschheit bedeuten würde. Zu überlegen ist der Gegner. In dieser Zeit bricht die STERNENKRIEGER, ein Raumpatrouillen-Schiff des Space Army Corps, unter einem neuen Captain zu gefährlichen Spezialmissionen in die Weite des fernen Weltraums auf... Alfred Bekker schrieb die fesselnden Space Operas der Serie CHRONIK DER STERNENKRIEGER. Seine Romane um DAS REICH DER ELBEN, die GORIAN-Trilogie und die DRACHENERDE-SAGA machten ihn einem großen Publikum bekannt. Er schrieb für junge Leser die Fantasy-Zyklen ELBENKINDER, DIE WILDEN ORKS, ZWERGENKINDER und ELVANY sowie historische Abenteuer wie DER GEHEIMNISVOLLE MÜNCH, LEONARDOS DRACHEN, TUTENCHAMUN UND DIE FALSCHER MUMIE und andere. In seinem Kriminalroman DER TEUFEL VON MÜNSTER machte er mit dem Elbenkrieger Branagorn eine Hauptfigur seiner Fantasy-Romane zum Ermittler in einem höchst irdischen Mordfall. Im November 2012 erschien mit DER SOHN DER HALBLINGE sein nächster großer Fantasy-Epos bei Blanvalet. Auf Qriidia, Jahr 11543 nach der Berufung des Ersten Aarriid (= 2252 n. Christus) Auf den ersten Blick wirkte das kleine, vogelartige Wesen nicht wie das nominelle religiöse und weltliche Oberhaupt des Heiligen Imperiums. Ein vogelähnliches Wesen mit nach hinten geknickten Beinen, das bislang noch nicht einmal in der Lage war, aufrecht zu stehen. Und doch dieses unscheinbare Wesen war die Projektionsfläche für die transzendenten Sehnsüchte von Abermilliarden Qriid. Der Aarriid. Die Wiedergeburt von Gottes Stellvertreter im Universum, der das auserwählte Volk in die Zukunft führen würde dem Zeitalter der Göttlichen Ordnung entgegen. Noch war der Aarriid ein unselbständiges, kaum der Sprache mächtiges Qriid-Junges, an dem die Priesterschaft die göttlichen Zeichen festgestellt hatten. Noch regierten andere in seinem Namen, aber das würde sich irgendwann ändern. Versuch es noch einmal!, sagte die Stimme. Tete ihn! Tete den hesslichen Heiden! Der Aarriid hob einen Hand-Traser auf und richtete ihn auf die Gestalt eines Menschen, die sich etwa drei Meter von ihm entfernt befand und jetzt einen Schritt zurückwich. Tete ihn! Gott will es! Der kleine Aarriid hob mit Mhe den Hand-Traser und feuerte. Ein blässgrüner Strahl schoss aus der Mündung heraus. Der erste Schuss verfehlte den schnabellosen Sugetierabkömmling, der jetzt seinerseits zur Waffe griff. Der Aarriid versuchte es noch einmal. Der nächste Schuss sa. Der Strahl traf den Menschen in den Brustkorb. Ein zischender Laut war zu hören, als sich der Energiestrahle in den Körper hinein brannte. Der Schnabellose zuckte und fiel zu Boden, wo er regungslos liegen blieb.

Kurzbeschreibung Chronik der Sternenkrieger 23 Alte Götter von Alfred Bekker Mitte des 23. Jahrhunderts werden die von Menschen besiedelten Planeten durch eine kriegerische Alien-Zivilisation bedroht. Nach Jahren des Krieges herrscht ein brüchiger Waffenstillstand, aber den Verantwortlichen ist bewusst, dass jeder neue Waffengang mit den Fremden das Ende der freien Menschheit bedeuten würde. Zu überlegen ist der Gegner. In dieser Zeit bricht die STERNENKRIEGER, ein Raumpatrouillen-Schiff des Space Army Corps, unter einem neuen Captain zu gefährlichen Spezialmissionen in die Weite des fernen Weltraums auf... Alfred Bekker schrieb die fesselnden Space Operas der Serie CHRONIK DER STERNENKRIEGER. Seine Romane um DAS REICH DER ELBEN, die GORIAN-Trilogie und die DRACHENERDE-SAGA machten ihn einem großen Publikum bekannt. Er schrieb für junge Leser die Fantasy-Zyklen ELBENKINDER, DIE WILDEN ORKS, ZWERGENKINDER und ELVANY sowie historische Abenteuer wie DER GEHEIMNISVOLLE MÜNCH, LEONARDOS DRACHEN, TUTENCHAMUN UND DIE FALSCHER MUMIE und andere. In seinem Kriminalroman DER TEUFEL VON MÜNSTER machte er mit dem Elbenkrieger Branagorn eine Hauptfigur seiner Fantasy-Romane zum Ermittler in einem höchst irdischen Mordfall. Im November 2012 erschien mit DER SOHN DER HALBLINGE sein nächster großer Fantasy-Epos bei Blanvalet. Auf Qriidia, Jahr 11543 nach der Berufung des Ersten Aarriid (= 2252 n. Christus) Auf den ersten Blick wirkte das kleine, vogelartige Wesen nicht wie das nominelle religiöse und weltliche Oberhaupt des Heiligen Imperiums. Ein vogelähnliches Wesen mit nach hinten geknickten Beinen, das bislang noch nicht einmal in der Lage war, aufrecht zu stehen. Und doch dieses unscheinbare Wesen war die Projektionsfläche für die transzendenten Sehnsüchte von Abermilliarden Qriid. Der Aarriid. Die Wiedergeburt von Gottes Stellvertreter im Universum, der das auserwählte Volk in die Zukunft führen würde dem Zeitalter der Göttlichen Ordnung entgegen. Noch war der Aarriid ein unselbständiges, kaum der Sprache mächtiges Qriid-Junges, an dem die Priesterschaft die göttlichen Zeichen festgestellt hatten. Noch regierten andere in seinem Namen, aber das würde sich irgendwann ändern. Versuch es noch einmal!, sagte die Stimme. Tete ihn! Tete den hesslichen Heiden! Der Aarriid hob einen Hand-Traser auf und richtete ihn auf die Gestalt eines Menschen, die sich etwa drei Meter von ihm entfernt befand und jetzt einen Schritt zurückwich. Tete ihn! Gott will es! Der kleine Aarriid hob mit Mhe den Hand-Traser und feuerte. Ein blässgrüner Strahl schoss aus der Mündung heraus. Der erste Schuss verfehlte den schnabellosen Sugetierabkömmling, der jetzt seinerseits zur Waffe griff. Der Aarriid versuchte es noch einmal. Der nächste Schuss sa. Der Strahl traf den Menschen in den Brustkorb. Ein zischender Laut war zu hören, als sich der

Energiestrahl in den Körper hinein brannte. Der Schnabellose zuckte und fiel zu Boden, wo er regungslos liegen blieb.